



Projekt Nr.: 5228
Ortsentwicklung Hirrlingen

Protokoll Nr. 4 2. Bürgerworkshop

Datum	Uhrzeit	Ort
28.09.2022	18:00 – 20:15 Uhr	Hirrlingen, Bürgerhaus

TEILNEHMER

Bürger*innen	ca. 30 Bürger*innen
Stadt Hirrlingen	Herr König (Stellvertretender Bürgermeister) Herr Braun Herr Bühler
Planstatt Senner	Herr Senner, Herr Whitehead, Frau Beyer

Thema

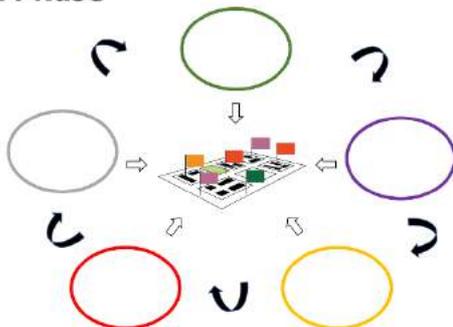
Einführung

Herr König begrüßt die anwesenden Bürger herzlich zum 2. Bürgerworkshop im Rahmen der Erstellung des Gemeinde Entwicklungskonzepts für Hirrlingen.

Herr Senner begrüßt alle Anwesenden und geht auf die Bedeutung des 2. Bürgerworkshops für den weiteren Arbeitsprozess ein. Herr Senner stellt die anwesenden Mitarbeiter, Frau Brigitte Beyer und Francis Whitehead, der Planstatt Senner vor.

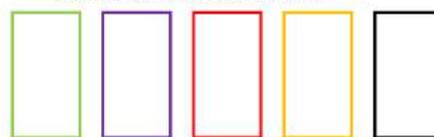
Herr Whitehead erläutert nach einer Vorstellung der Ergebnisse des ersten Workshops vom 5. Mai 2022 den Ablauf des 2. Bürgerworkshops. In einer ersten Phase werden demnach an 5 unterschiedlichen Arbeitstischen zu den jeweiligen Themen Klima + Freiraum, Verkehr + Mobilität, Kultur + Soziales, Gewerbe + Handel und ein freies Themenfeld Gruppen gebildet.

I Phase

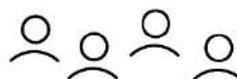


II Phase

Schritt 1 Ergebnisse allen vorstellen



Schritt 2 Gemeinsam Leitsätze bilden



Nach einem ersten Intervall konnten die Bürger den Thementisch wechseln. Und in der zweiten Runde Ihre Ideen an einem weiteren Tisch einbringen.

Thema

Phase I

Es folgen die Ergebnisse der einzelnen Thementische nach Phase I:

1. Verkehr / Mobilität

- Geschwindigkeitsreduktion des Straßenverkehrs durch Umgestaltung der Straßen erreichen
- Optische Hindernisse aus südlicher Richtung aus Rangendingen
- Geschwindigkeitsreduktion schon vor den Ortsschildern und Ortseinfahrten
- Kein „Toter“
Kern – und Abstellflächen für zu viel eigene Autos
- Einführung von Teilautos (Carsharing)
- Weniger Parkplätze im Zentrum ist Gefahr für weniger Kundschaft
- Mehr Kurzparker im Zentrum
- Kein Querparken. Könnte Verkehr verlangsamen
- Gehweg Unterbrechung im Norden der Ortseinfahrt beheben
- Querung Rottenburgerstr. / Weiherstraße verbessern
- Nutzung des vorhandenen Parkraums (Eichberghalle)
- Wenig Abstellmöglichkeiten für Fahrräder im Zentrum (Marktstraße und Schlossweiher)
- Einbahnstraße Einfahrt Schloss Hafenmarkt im Süden
- Farblich abgehobene breite Fahrradwege (besonders in Hirschgasse)
- Gehwege entschärfen in Kreuzung Rottenburger Str. und Frommenhauser Str.
- E-Bike Ladestationen an verschiedenen Stellen im Zentrum und abschließbare Fahrradstationen

2. Kultur / Soziales

- Backküche:
Oberhalb der Backküche
freie Räume:
ehemaliges Feuerwehrmagazin, Bücherei, Kirchenräume, Schule
- Platz hinter dem Bürgerhaus: Wie genutzt
- Fremdenzimmer
Adler wiederbeleben: Er muss fliegen
- Sozialraumanalyse:
Betreutes Wohnen, neue Wohnformen, Mehrgenerationenhaus, Tagespflege
- Soziale Projekte für Behinderte
- Nachbarschaftshilfe

- Bürgerauto -> Fahrdienst
- Wohnen anders definieren, Betreutes Wohnen WG für Ältere, Tiny-Häuser Plätze ausweisen, 3 Generationengebäude mit Gemeinschaftsräumen
- Café am Schlossweiher oder , oder an Markttagen (Bati Di+Fr) an Wochenenden (Radler), Kinderspielplatz, Sichtbar, Begegnungsstätte nachmittags, Sitzgruppen, Sommerveranstaltungsort Schlossgraben bzw. Schlosshof, evtl. Atrium zwischen Bürgerhaus und Mensa grün gestalten, Schlossweiher offen zugänglich
- Winter- Sommerangebote
- Offene Räume für alle, Jugendtreff, Malwerkstatt
- Lebensmittelladen zentral im Ort (Tante Emma evtl. im Schlosshof
- Veranstaltungen Bürgerhaus und im Freien Naturbühne
- Bikepark beim Sportplatz
- Open-air Kino im Schlosshof
- Fairteiler: regelmäßiger Treffpunkt, Klatsch+Tratsch, Nützliches mit sozialen Kontakten verbinden
- Thema Gesundheit:
Kneipp Anlage
Begegnungsstationen
Barfußpfad

3. Gewerbe / Handel

- Wochenmarkt mit örtlichen und regionalen Anbietern
- Weihnachtsmarkt / Dorffest 2-jährig
- Kneipenviertel zwischen Brunnenstraße-Rottunburger Str.- Hafenmarkt Martin Deibler
- Di. + Fr. Batimarkt, Obst + Gemüse Pavillon für Wochenmarkt
- Verfügbare Ladenfläche für Gewerbe des täglichen Bedarfs nutzen
- Nutzungen im Schloss: Backküche, Falchenstall
- Vespa/ Ape: fahrende Eisdiele, Zapfanlage, Café
- Tisch- mit Sitzgelegenheiten für Besucher im Bereich des Schlossweihers
- Gewerbeschau / Traktormuseum

4. Klima / Freiraum

- Streuobstwiesen im Süden erweitern – Keine Bebauung!
- Streuobstwiesen im Norden pflegen
- Weiher: Zum Leben erwecken, begehbar gestalten, Barrieren entfernen, Niveau anheben
- Trittstein im Gewann, Gruben, Gemeinde-eigen
- Streuobstwiesen
- Schlosshof Gestaltung
- Kinderfreundliche Gestaltung -> Spielgeräte
- Café mit Terrasse und Pavillon, Zulauf offen gestalten
- Standort der Pflanzen sinnvoll wählen
- Naturnahe Bepflanzung
- Stauden Dauerbepflanzung, klimaangepasst

- Zugänglicher Zwingel, Urban gardening Gemeinschaft
- Störender Bewuchs im Ganggraben beseitigen -> Zwingel
- Ersatzschlossweiher bauen!
- Offener stabiler Bodenbelag, Gitter über Bach bei Festen
- Natürliche Uferbereiche, Wasser zum Kneippen, Quellstein
- Mehr Bäume an der Bushaltestelle / Schattenplätze im Sommer
- Sitzmöglichkeiten um Weide/ Gestaltung um Weide
- Fairteiler: Kühlschranks -> Strom / zentral / Biomüll / erreichbar
- Belebung des Schlosshofs z.B. Markthalle, Bati-Gemüsestand
- Schattenspendende Bäume Bushaltestelle Marktstraße
- Sitzmöglichkeiten: Kein Asphalt / grüne Gestaltung -> nachhaltig
- Vom Waaghäusle zu Café / Bücherschrank / Fairteiler / Kleiderkammer
- Schlosshof als autofreie Zone / trotzdem barrierefrei
- Nutzpflanzen Basilikum, Foodsharing, Essensrettung
- Kirchplatz Brunnen Neugestaltung / Dorfpark Ganggraben hinter der Lehenstraße
- Ganggraben Begrünung
- Marktgeschehen fördern / Naturräume im Weiher

Thema

Phase II

Gemeinsame Entwicklung von Leitbildern zu den Hauptthemen.

1. Verkehr / Mobilität

- Verkehr entschleunigen
- Fahrradinfrastruktur im Zentrum stärken
- Umgestaltung für mehr Verkehrssicherheit



2. Kultur / Soziales

- Gemeinsame Koordinierung von Hilfe
- Leerstand und freie Räume nutzen
- Gesundheit generationenübergreifend fördern



3. Gewerbe / Handel

- Regionale Produkte fördern
- Café am Schlossweiher



4. Klima / Freiraum

- Artenvielfalt fördern
- Entsiegelung von Freiräumen
- Freiräume naturnah gestalten
- Nahrung teilen und verteilen



Thema

Verabschiedung und weitere Vorgehensweise

Mit einem großen Dankeschön an die sehr interessierte und engagierte Bürgerschaft finden Herr Simon König und Herr Senner abschließende Worte. Alle Beteiligten sind zufrieden mit dem Ablauf des Workshops und Bedanken sich für die Organisation.

Aufgestellt: Überlingen, 30.09.2022 Francis Whitehead